

März
2011

Gemeinde Nachrichten

Jesteburg – Bendestorf – Harmstorf – Itzenbüttel – Lüllau – Osterberg – Thelstorf – Wiedenhof

Durchstarten in die Zukunft!

Von Udo Heitmann



Welche kurz-, mittel- und langfristigen Entwicklungschancen sehen wir für die Samtgemeinde Jesteburg?

Die laufenden Defizite in den kommunalen Haushalten und die demografische Entwicklung in unseren Gemeinden sind die wesentlichen Herausforderungen, vor denen wir in der Zukunft stehen. Dabei können wir uns entscheiden zwischen „Verwalten des Ist-Zustandes“ oder „Gestalten der Zukunft“. Die laufenden Gemeindefinanzen können durch wahllose Ausgabenkürzungen ohne Rücksichtnahme auf den sozialen Zusammenhalt in den Gemeinden oder durch strukturelle Haushaltssanierung in Kombination mit Investitionen zur Verbesserung der langfristigen Einnahmenseite wieder ausgeglichen werden.

Die SPD in der Samtgemeinde Jesteburg setzt sich für eine aktive Gestaltung der Zukunft in unseren Gemeinden, gezielte Investitionen und eine strukturelle Haushaltskonsolidierung ein.

Die Förderung des Tourismus durch die Entwicklung und Vernetzung unserer kulturellen Attraktionen (Kunststätte Bossard, Kunstpfad von Bossard ins Jesteburger Zentrum, Kunsthaus Jesteburg, Filmmuseum Bendestorf, Jesteburger Podium, Puppenmuseum)



soll nicht nur den überregionalen Bekanntheitsgrad unserer Gemeinden fördern, sondern die Gäste sollen indirekt mithelfen, unsere Infrastruktur zu bezahlen.

Für die Gemeinde Jesteburg ist des-

halb eine unserer zentralen Forderungen: Attraktivierung der Ortsmitte durch Entwicklung zu einem einmaligen Aushängeschild für unsere Gemeinde.

Zu einem 08/15-Verbrauchermarkt auf dem „Clementschen Grundstück“ in der Ortsmitte sagt die SPD-Fraktion: Nein Danke! Wirtschaftliche Vorteile für Jesteburg wird dieser nicht bringen, sondern eher das Gegenteil bewirken, weil mit ihm eine gravierende - wie wir meinen auch negative - Veränderung des gewachsenen Dorfbildes einhergehen würde, die nicht mehr rückgängig zu machen wäre.

Die SPD-Fraktion steht nach wie vor zu dem anspruchsvollen Leitbild, das sich alle Ratsmitglieder in enger Zusammenarbeit mit vielen Jesteburger Bürgergruppen im Jahre 2008 im Entwicklungskonzept „Jesteburg 2020“ selbst gegeben haben. Jesteburg soll ein Wohnort bleiben, der durch seine familiengerechte Infrastruktur, seine kulturelle Vielfalt und eine erstklassige Grundversorgung im Landkreis Harburg die lebendige Kulturgemeinde mit hoher Lebensqualität für Jung und Alt ist, aber auch Geld kostet. In Jesteburg müssen sich Einwohner und Besucher gleichermaßen wohlfühlen können.

Das kulturelle Glanzlicht Jesteburgs ist nach wie vor die Kunststätte Bossard, die nur ca. 3.000 m vom Ortskern entfernt liegt und die es noch mehr in das Gesamtprogramm des Ortes zu integrieren gilt, damit viele der ca. 30.000 Besucher pro Jahr aus ganz Europa motiviert sind, im Spannungsbogen zwischen Historie, Kunst

und Natur unseren Ort zu besuchen.

In unserem Jesteburg stellen Kunsthaus und Kunststätte zwei sich gegenseitig anziehende und ergänzende Pole in unserer Kunst- und Kulturwelt dar.

Diesen Spannungsbogen gilt es mit anstehenden Maßnahmen zur Verschönerung des Ortsbildes, wie dem in Planung befindlichen Kunstpfad, sichtbarer herauszuarbeiten.

Mit diesem Zielansatz macht sich die Jesteburger SPD für einen Ortsmittelpunkt stark, der wesentlich von seiner traditionell gewachsenen Struktur geprägt wird und in dem neben dem Niedersachsen-, Spethmann- und Kirchplatz vor allem das Gelände um das Kunsthaus in Verbindung mit dem „Clementschen Grundstück“ alle Voraussetzungen für einen zentral gelegenen Treffpunkt im Herzen unserer Gemeinde gegeben sind.

Dessen Gestaltung ist für und mit den Bürgern gemeinsam zu erarbeiten und nicht leichtfertig den einseitigen Interessen von Verbrauchermarktsinvestoren zu überlassen.

Entwicklungsziele müssen so definiert sein, dass sie den Wirtschaftsstandort Jesteburg stärken.

Das „Herz Jesteburgs“ verdient eine großzügige Gestaltung des zur Verfügung stehenden Raumes, die nicht von einem Standard-Verbrauchermarkt geprägt wird, den man in jedem anderen Ort finden kann.

Nur so stellen wir sicher, dass langfristig unsere - noch hohe - Lebensqualität erhalten bleibt und Bürgern, Gastronomie, Geschäftsinhabern und Touristen für 365 Tage des Jahres ein interessantes Treiben geboten werden kann.

Für die SPD ist klar, dass diese Ziele nur erreicht werden können, wenn sich die politische Gemeinde die Planungshoheit über das „Clement-Grundstück“ ggf. durch Erwerb sichert.

Das Filmmuseum am jetzigen Ort kann nur ein Behelf sein.

Von Hans-Jürgen Börner



So lauten oft die Überschriften in den Zeitungen, wenn Nichts passiert oder wenn etwas Falsches geplant wird. „Chance zur Entwicklung“ lautete die Überschrift auf Seite 2 des Nordheide Wochenblattes vom 5. Februar. Damit zitiert die Zeitung den Projektentwickler Lohmann, der auch in Bendestorf Planungsaufgaben zu erfüllen hat. Es geht um das Filmgelände in Bendestorf und um drei Bebauungsentwürfe, die das ehemalige Filmgelände mit „moderner“ Struktur überziehen wollen.

Die SPD der Samtgemeinde hatte am 29. Januar beim zweiten Termin „SPD vor Ort“ das Filmstudio-Gelände und auch das Filmmuseum im „Makens Huus“ besichtigt. Verfallen sind die ehemaligen Studio-Gebäude, in denen nach dem Kriege ein neues Kapitel deutscher Kino-Geschichte aufgeschlagen wurde, mit Filmen wie „Die Sünderin“ und „Heide-Schulmeister Uwe Carsten“, zum Beispiel. Längst passé – und es wurde versäumt, den Standort Bendestorf für den Film langfristig zu sichern. Aber muss man deshalb die Erinnerung daran auch tilgen?

Dringend appelliert die SPD in der Samtgemeinde an den Gemeinderat in Bendestorf vor dem Abriss des gesamten Filmgeländes einen Teil der Gebäude zu erhalten und dort ein Filmmuseum einzurichten. Denn das Filmmuseum am jetzigen Ort kann nur ein Behelf sein.

Wertvolle Schätze gibt es dort: Neben Technik, Studio-Nachbauten, Original-Kostümen und Filmplakaten auch Originale berühmter Drehbücher, von „Die Sünderin“ zum Beispiel. Nicht nur für Film-Fans kostbare Raritäten die es verdient haben, angemessen bewahrt und präsentiert zu werden.

Aber neben diesem Apell hat die SPD auch konkrete Hilfsangebote gemacht. Das Filmmuseum Bendestorf braucht einen Förderverein, mit dessen Gemeinnützigkeit Förder- und Sponso-

rengelder leichter beantragt und erworben werden können.

Außerdem wurde im Gespräch mit den leitenden Mitarbeitern des Filmmuseums, Walfried Malleskat und Monika Götz angeregt, den Kontakt zum Ver-

meinde Jesteburg, der Kulturmetropole der Nordheide? Im Jahr 2009 waren es 10,28 € pro Einwohner und Jahr mit sinkender Tendenz; 2010 waren es nur noch 7,56€, oder anders ausgedrückt nur 0,7771 % des Gesamthaushaltes. Es gibt noch viel zu



SPD-Mitglieder vor Ort in Bendestorf

ein KUNSTWOCHE JESTEBURG e.V. zu suchen. Im Mai dieses Jahres soll der Förderverein gegründet werden. Spontane Eintrittszusagen gab es beim Besuch in Bendestorf. Kooperation der Kulturinitiativen ist das Gebot der Stunde. Ob zum KUNSTHAUS, dem Bossard-Kunsttempel, der Malschule Dinter, dem Jesteburger Podium und einzelnen Künstler-Persönlichkeiten, nur gemeinsam lässt sich das Kulturangebot in der Samtgemeinde Jesteburg verbessern. Jesteburg hat sich zwar auf die Fahnen geschrieben, Kunstmetropole werden zu wollen, Kunst und Kultur auch als wirtschaftliches Alleinstellungsmerkmal herauszubringen, allein die Zahlen sprechen noch eine andere, aber ebenso deutliche Sprache:

So gibt z. B. unsere Hauptstadt Berlin 159 Euro jährlich pro Einwohner für Kultur aus. In Hamburg, der Stadt, der man in letzter Zeit „Kulturabbau“ vorwirft, lagen die Kulturausgaben pro Kopf bei 141,84 € im Jahr 2003, im Jahr 2005 noch bei 134,03 €. Der Bundesdurchschnitt liegt laut Statistischem Bundesamt bei 98 €. Und in der Ge-

tun für die Kultur in der Gemeinde Jesteburg, in Bendestorf und Harmsdorf. Hoffen wir, dass es nicht nur als „Chance zur Entwicklung“ gesehen wird.

Machen Sie mit bei der SPD, nur mitmachen bringt Veränderung
Rufen Sie uns an: 04183-5412

Margarete Ziegert mit der Willy-Brandt-Medaille ausgezeichnet



Anlässlich des Neujahrsempfanges des SPD-Unterbezirks Landkreis Harburg im Hanstedter Geidenhof ehrte der Vorsitzende Klaus-Dieter Feindt aus Tostedt, im Beisein des SPD-Landtagsfraktionsvorsitzenden Stefan Schostok und des Europaabgeordneten Bernd Lange - beide aus Hannover - Margarete Ziegert aus Jesteburg mit der **Willy-Brandt-Medaille**.

Jugendfeuerwehr Lüllau braucht dringend neue Räumlichkeiten!

Von Cornelia Ziegert

Während ihrer letzten Veranstaltung „SPD vor Ort“ in Wiedenhof und Lüllau haben sich die Mitglieder des SPD-Ortsvereins Jesteburg im Feuerwehrgerätehaus Lüllau persönlich davon überzeugt, dass die Jugendfeuerwehr Lüllau dringend neue Räumlichkeiten benötigt.

Der Jugendfeuerwehr Lüllau gehören zur Zeit 17 Mitglieder an, davon 10 Mädchen. Weitere 7 Kinder möchten aufgenommen werden, sobald

sie das Eintrittsalter von 10 Jahren erreichen. Im viel zu kleinen - Feuerwehrgerätehaus Lüllau stehen der gesamten Gruppe aber nur eine „Bank mit 10 Haken“ für die Jugendfeuerwehrkleidung und drei Spinde für das

Übungsmaterial im Fahrzeugraum der Einsatzabteilung zur Verfügung. Damit fühlen sich die Lüllauer Feuerwehrjugendlichen – zu Recht – krass benach-

Zustand, der zügig beendet werden muss“, stellt die SPD-Vorsitzende Cornelia Ziegert fest.



Die Jugendfeuerwehr ist nicht nur die einzige Organisation, die in Lüllau Jugendarbeit betreibt, sondern sie sichert auch den Nachwuchs für die Einsatzabteilung. Die gesamte Feuerwehr Lüllau ist nicht nur für die Gefahrenabwehr zuständig, sondern sie ist auch der Mittelpunkt der Dorfgemeinschaft.

teilt gegenüber anderen Jugendfeuerwehren, die meistens über eigene Räumlichkeiten in den jeweiligen Feuerwehrgerätehäusern verfügen.

„Die jetzige Unterbringung der Jugendfeuerwehr Lüllau ist ein unhaltbarer

„Seit dem vergangenen Herbst werden in vielen offiziellen Reden die Nachwuchsprobleme bei den freiwilligen Feuerwehren offen angesprochen“, stellt Ziegert fest.

Fortsetzung Seite 4

Aktuelles aus Bendestorf

Von Heinz Bohnsack

Filmgelände

Der Bauausschuss hat die Ortsplanerin beauftragt, auf Basis des Städtebaulichen Vertrags einen Kriterienkatalog zu erstellen und unter Würdigung der bisher vorliegenden groben Architektenentwürfe eine Empfehlung abzugeben.

Von Belang sind dabei die ausschließlich nach dem Baugesetzbuch vorgesehenen Festsetzungen. Es wird daher ein Bebauungsplan zur Vorgabe der Bebauungsmöglichkeiten aufzustellen sein.

Für mich ist wichtig, dass der Eingangsbereich mit dem Tonstudio und dem gegenüberliegenden "kleinen Filmstudio" (Halle 1 A) als "Baudenkmal" auf historischem Grund erhalten bleibt. Weiterhin sehe ich den Rat in der Pflicht, dem



Filmmuseum eine Umsiedlung auf das Filmstudiegelände zu ermöglichen, damit das Bendestorfer Darstellungsmerkmal, ehemalige Filmproduktionsstätte, historisch erhalten bleibt.

Finanzhaushalt

Der Haushalt 2011 ist beschlossen. Das zu erwartende Defizit im Ergebnishaushalt kann aufgrund der noch ausreichend vorhandenen Rücklagen gedeckt werden. Entgegen der ursprünglichen Befürchtung ist der Gewerbesteueranteil nicht gesunken; auf eine Anhebung der Grundsteuersätze kann daher verzichtet werden.

Landarzt

Bendestorf hat wieder einen Landarzt. Voraussetzung war jedoch, innerhalb von 6 Monaten eine Unterkunft für eine Praxis bereitzustellen.

Der Gemeinderat hat daraufhin mehrheitlich beschlossen, das im Gemeindegut befindliche Gebäude - Rüschedamm 10 - zu einer Arztpraxis umbauen zu lassen, die durch Mietzinszahlung genutzt werden kann. Die ärztliche Versorgung ist ein wesentlicher Teil der Daseinsvorsorge in

einer Gemeinde und damit originäre Aufgabe des Gemeinderats. Die dafür erforderliche Investition von rd. 170.000 € kann ohne Not der Rücklage entnommen werden.

Bendestorf hat wieder einen Ehrenbürger.

Der Gemeinderat hat meinem Antrag auf Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Hans Weißbrich entsprochen. Hinweise aus der Einwohnerschaft haben meine Überlegungen gestärkt, Herrn Weißbrich zur Ernennung vorzuschlagen. Ich habe noch einmal auf seine zahlreichen Aktivitäten für die Gemeinde hingewiesen und daran erinnert, dass er noch im Rentenalter durch sein uneigennütziges Handeln "seine Bauhofmitarbeiter" positiv motiviert hat und mit gutem Beispiel vorangegangen ist (z.B. unentgeltliche Bepflanzungsaktivitäten zur Dorfverschönerung, Pflege und Anstrich der Bänke). Noch heute kümmert er sich um Ordnung und Sauberkeit auf "seinem" Bendestorfer Friedhof. Die Vorbereitungen für die offizielle Ehrung in einem angemessenen Rahmen sind im Gange.

Bürgermeister Udo Heitmann führt die Liste der Jesteburger SPD-Kreistagkandidaten an.



<p>Udo Heitmann Jesteburg Itzenbütteler Str. 11</p> <p>Polizeibeamter</p> <p>Bürgermeister der Gemeinde Jesteburg, Mitglied im Samtgemeinderat, Mitglied im Kreistag</p>	<p>Hans-Jürgen Börner Jesteburg, Machangelweg 7</p> <p>TV-Journalist, Dozent Mitglied in Gemeinde- und Samtgemeinderat, Vorstand Kunstwoche e.V. und Bossard-Kunststätte. Interessen: Kultur-, Bau- und Verkehrspolitik</p>	<p>Cornelia Ziegert Jesteburg, Birkenweg 13</p> <p>Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin, Vorsitzende des SPD-Ortsvereins, Mitglied im Gemeinderat, Mitglied im Gewerkekreis und bei Jugend aktiv e.V.. Interessen: Finanzen, Soziales u. Gesundheitspolitik.</p>	<p>Steffen Burmeister Jesteburg Försterweg 7</p> <p>Leitender Angestellter</p> <p>Mitglied der Schulinitiative Jesteburg , Interessen: Bildungspolitik</p>	<p>Gabriele Ehlers Bendestorf Achtern Kamp 2</p> <p>Lehrerin</p> <p>Interessen: Umwelt- und Bildungspolitik</p>
--	---	---	--	---

Ärztliche Versorgung für die Samtgemeinde Jesteburg verbessern!

Von Cornelia Ziegert

Die Anzahl der älteren Einwohner der Samtgemeinde Jesteburg steigt stetig, dadurch erhöht sich auch der Bedarf an medizinischen Dienstleistungen. Das Angebot an ärztlicher Versorgung bleibt aber hinter der Entwicklung zurück.

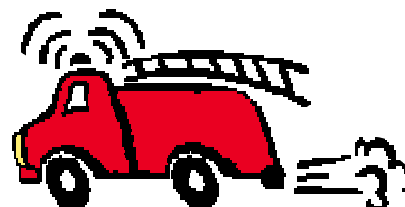
Damit unsere älteren Mitbürger gar nicht erst auf die Idee kommen, unsere Samtgemeinde zu verlassen, weil sie befürchten, dass ihnen hier keine angemessene medizinische Versorgung bei akuten oder chronischen Krankheitsfällen zur Verfügung steht, ist eine Verbesserung der ärztlichen Versorgung notwendig. Die Jesteburger SPD wird sich hierzu vor allem für drei Maßnahmen einsetzen:

1. Das **Kreiskrankenhaus Buchholz**, in dessen Einzugsgebiet die Samtgemeinde Jesteburg liegt, benötigt dringend eine Kapazitätserweiterung der Aufnahmestation sowie Isolierstationen für die Abwicklung isolierungspflichtiger Viruskrankheiten, wie z. B. der seit zwei Jahren dort im Winter auftretenden Norovirus-Erkrankungen.

Die Jesteburger SPD-Kreistagsmitglieder werden sich deshalb im neugewählten Kreistag verstärkt für den Anbau bzw. Neubau eines Bettenhauses für das Kreiskrankenhaus Buchholz einsetzen.

2. Außerdem werden wir die Einrichtung einer **kardiologischen Ambulanz** und die Erweiterung der rheumatologischen Ambulanz für gesetzlich versicherte Patienten am Kreiskrankenhaus Buchholz beantragen. Ärzte beider Fachrichtungen sind dort tätig, dürfen gesetzlich versicherte Patienten aber gar nicht bzw. nur eingeschränkt ambulant behandeln, obwohl in unserem Einzugsbereich die ambulante fachärztliche Versorgung nicht ausreichend ist.

3. Da in unserer Samtgemeinde so gut wie keine Fachärzte ansässig sind, werden wir uns für die Einrichtung eines **Patiententaxis** – zu den Tarifbedingungen eines Anrufsammeltaxis – zu den Facharztpraxen und zum Kreiskrankenhaus in Buchholz sowie zu den Hausarztpraxen innerhalb der Samtgemeinde Jesteburg einsetzen.



„Die Lüllauer Feuerwehr sorgt mit ihrer Jugendfeuerwehr dafür, dass sie genügend Nachwuchs für die Einsatzgruppe hat. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass zügig die Möglichkeiten für einen Anbau am bestehenden Feuerwehrgerätehaus Lüllau geprüft und ggf. umgesetzt werden. Falls sich ein Anbau nicht realisieren lässt, sollten unverzüglich die Vorarbeiten für den Neubau eines Feuerwehrgerätehaus für die gesamte Lüllauer Feuerwehr aufgenommen werden,“ so Ziegert.

Impressum:
 Herausgeber:
 SPD-Ortsverein Jesteburg,
 Birkenweg 13
 Redaktion (verantwortlich):
 C. Ziegert.
 s.ziegert@spd-jesteburg.de
 Auflage: 4.800
 Druck: Druckerei Peter
 Brückenstrasse 13
 21266 Jesteburg
 Homepage: www.spd-jesteburg.de